



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

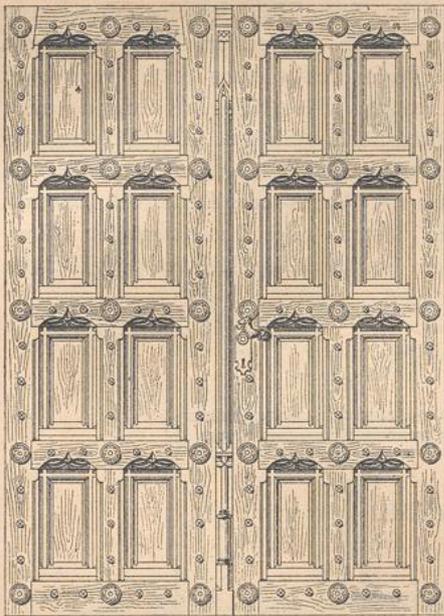
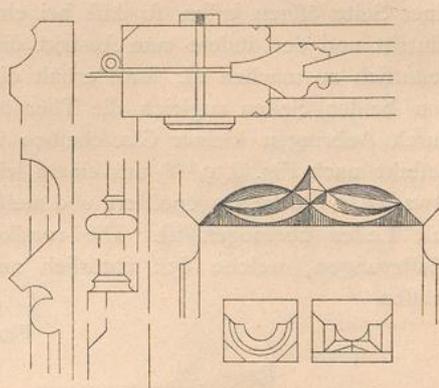
Erhellung der Räume mittels Sonnenlicht

Schmitt, Eduard

Darmstadt, 1896

5) Jalousie-Thüren

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76943](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76943)

Fig. 456¹²⁸⁾. $\frac{1}{30}$ n. Gr.Fig. 457¹²⁸⁾. $\frac{2}{15}$ n. Gr.

besonders üblich ist. Dies hat den Vortheil, daß die für die Kehlungen verwendeten Holzstücke einer weit geringeren Stärke bedürfen; doch ist das Verfahren nur anwendbar, wenn man auf eine decorirte Innenseite der Thür völlig verzichtet.

5) Jaloufie-Thüren.

Jaloufie-Thüren unterscheiden sich von den jaloufieartig doppelten Thüren dadurch, daß die kleinen, wagrecht liegenden Brettchen, aus welchen die Füllungen

226.
Construotion.

Fig. 458.

 $\frac{1}{15}$ n. Gr.

zusammengesetzt sind, nicht auf eine Tafel geleimt, sondern symmetrisch ausgebildet sind, so daß dadurch die Außen- und Innenansicht der Thür gleich wird. Fig. 458 zeigt einen Theil einer solchen Thür in Ansicht, Grundriß und Schnitt. Das Vortheilhafte einer solchen Construction liegt darin, daß das anschlagende Regenwasser leicht, ohne ein Hinderniß zu finden und ohne in die Fugen dringen zu können, abzulaufen vermag. Dies setzt allerdings voraus, daß, wie aus dem Schnitt hervorgeht, auch etwaige wagrechte Gliederungen und Sockel oben wie die Jaloufie-Brettchen zugehärtet und eingeschoben werden. Die Schwierigkeit der Ausführung liegt nur in den für das Profil der Brettchen passenden Ausschnitten der lothrechten Rahmenhölzer. Derartige Thüren haben sich als sehr haltbar erwiesen.

6) Thüren für bestimmte Zwecke.

Polsterthüren haben den Zweck, nicht nur den Luftzug abzuhalten, sondern auch den von außen wirkenden Schall etwas zu dämpfen. Sie werden gewöhnlich

227.
Polsterthüren.